

*Wenn der Juli fängt zu
tröpfeln an, so wird man lange
Regen hab 'n.*

Dorfgespräch



Leben und Arbeiten in unserer Einrichtung mit Corona

Juli - August
2020

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unsere Ausgabe der Hauszeitschrift Mai bis August 2020 in Ihren Händen. Diese Ausgabe ist geprägt durch eine bisher für uns unbekannte Situation, durch die Corona-Pandemie.

Die Einschnitte in dieser vom Covid-19 Virus beeinflussten Zeit sind und waren ganz besonders für unsere Schutzbefohlenen - die Bewohnerinnen und Bewohnern – und eine große Belastung.

Die Liebesten nicht sehen zu können, teilweise überhaupt keinen Kontakt zu haben, geschweige denn in den Arm zu nehmen, stellen vielschichtige Probleme dar. Mittlerweile können, durch gewisse Lockerungen, neue Besuchs- und Kontaktmöglichkeiten wahrgenommen werden.

Bedanken möchte ich mich bei der Geschäftsführung der cts für die Unterstützung bei der Bewältigung dieser Corona-Pandemie. Ohne diese Unterstützung aus dem cts-Verbund wäre es für uns sicherlich nicht möglich gewesen, die richtigen und notwendigen Schritte einzuleiten.

Wir möchten uns aber auch ganz besonders bei den Angehörigen, Gästen und Betreuern etc. für die Unterstützung bedanken, dass die eingeleiteten Schutz-Maßnahmen eingehalten wurden und so bisher kein positiver Corona-Fall hier im Hause festzustellen ist. Ebenso bei den vielen Unterstützern, sei es durch kleine Geschenke wie Blumen und Süßigkeiten, aber auch durch die zusätzliche Gestellung von Schutzmasken und Tablets. Die Solidarität, die wir erfahren konnten, hat uns sehr in unserer Arbeit bestätigt. Vielen Dank hierfür.

Besonders hinweisen möchte ich auch noch auf unseren Film „Zeit für Menschlichkeit im Seniorenhaus St. Augustin“ (eingestellt bei youtube ®), der auf Initiative von Sabine Reichert und deren Ausführungen entstanden ist. Ein wirklich toller Film über unsere Einrichtung, über Aktivitäten, Bewohner und Mitarbeitende in vielen Facetten ist hier zusammengestellt worden.

Somit verbleibe ich mit dem Wunsch, weiterhin von Ihnen unterstützt zu werden und insbesondere natürlich mit dem Wunsch an Sie :„Bleiben Sie gesund!“.

Ihr Einrichtungsleiter

Patrick Steuer

Große Freude über Blumenspende

Auch die Geschäftsleute waren von der Ausnahmesituation sehr betroffen. Sie mussten quasi von heute auf morgen ihre Ladenlokale schließen. Viele hatten bereits ihre Waren im Voraus geordert und somit keine Möglichkeit mehr, sie zu verkaufen.



So erging es auch der Blumenbinderin **Milena Corti**, die erst kurz vor der Corona-Krise ihr Geschäft am Marktplatz in Püttlingen eröffnet hatte. Sie überbrachte uns hübsche Primeln, die wir gemeinsam

mit den Senioren in verschiedene Blumentöpfe und Kästen draußen im Park einpflanzten. An den bunten Frühlingsboten konnten sich dann alle erfreuen.



Begrüßung

*Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen
in St. Augustin ganz herzlich willkommen!*

Herr Erhard Baldauf

Herr Günter Bauer

Frau Johanna Bauer

Frau Anni Becker

Herr Norbert Conrad

Frau Rosa Hartmann

Frau Elisabeth Hirt

Frau Elfriede Kircher

Frau Maria Klaes

Frau Karin Kratz

Frau Marianne Meyer

Frau Rosa Radtke

Herr Paul Ziegler



Glückwünsche

03.07. Susa Heidebrecht
 07.07. Mathilde Mathis
 10.07. Otto Karius
 13.07. Ursula Becker
 15.07. Gisela Großjean
 16.07. Erwin Meyer
 20.07. Katja Zimmer
 22.07. Margaretha Emser
 24.07. Karin Thömke
 27.07. Elisabeth Hirt
 31.07. Alfons Kiefer

01.08. Anneliese Cazare
 07.08. Ewald Dittgen
 14.08. Imelda Baldes
 22.08. Alice Marx



Aquarell: Annemarie Barthel

*Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich
und wünschen viel Glück und Gesundheit!*

Ein Zeichen der Wertschätzung

Nicht nur die Kinder waren sehr kreativ, sondern auch die Angehörigen, wie das selbst gebastelte Mobile zeigte, das uns überreicht wurde.



„Hier haben die Engel Namen.“, stand auf einer weißen Wolke geschrieben, an der Engel angebracht waren, die mit den Namen der Mitarbeiterinnen auf Wohnbereich versehen waren.

Unsere Kolleginnen haben sich sehr über dieses Zeichen der

Wertschätzung ihrer Arbeit gefreut und die tolle Bastelarbeit gleich im Flur aufgehängt.



Wir spenden Pflegebetten

Auch wir wollten etwas Gutes tun und sind dem Aufruf des Deutschen Roten Kreuzes gefolgt, nicht mehr benötigte Pflegebetten zu spenden.



Fünf Betten, die erst kürzlich durch neue und modernere Pflegebetten ersetzt worden waren, wurden von Helfern des Deutschen Roten Kreuzes abgeholt und kamen zunächst in ein Zentrallager in Eschringen.



Von dort wurden sie an die neu entstandenen Corona-Versorgungszentren in Deutschland weiterverteilt. So kamen unsere Betten einem guten Zweck zugute.





Wir gedenken unserer Verstorbenen

Herr Hartmut Barth

Frau Theresia Conrad

Frau Inge Feld

Frau Josefine Heckmann

Frau Ingeborg Keller

Frau Barbara Krämer

Frau Gerlinde Meyer

Frau Hildegard Meyer

Frau Marion Schäfer

Frau Brigitte Schäffer

Frau Hermine Schneider

Herr Albert Speicher

Frau Elfriede Trenez

Frau Margot Zimmer

Trauer

Wenn deine Seel' in banger Trauer
gar keinen Ausweg finden kann,
so denk' der trüben Morgenschauer,
die stets dem Lichte zieh'n voran.

Doch bald entsteigt dem Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu erwacht,
und jeder Schauer wird zur Wonne,
und deine Seele singt und lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de la Motte-Fouqué (1777 - 1843)

Balsam für die Seele



Eine bedeutungsvolle Aufgabe kam in dieser Krisenzeit auch unseren beiden Mitarbeiterinnen in der Seelsorge zu. Wikipedia definiert das Wort „Seelsorge“ so: „Der Ausdruck Seelsorge (lateinisch cura animarum) ist eine im Deutschen geschichtlich gewachsene Bezeichnung, die sich aus den Wörtern Seele und

Sorge zusammensetzt. Er bezeichnet die persönliche geistliche Begleitung und Unterstützung eines Menschen insbesondere in Lebenskrisen durch einen entsprechend ausgebildeten Seelsorger.“

Viele unserer Bewohner und Bewohnerinnen belastete die Zeit des Besuchsverbots sehr und sie waren dankbar für die Zeit, die sich **Beate Baldes und Sabine Meng** für sie nahmen.

Zuhören, Ängste und Sorgen ernst nehmen, Wortgottesdienste im kleinen Kreis auf



den Wohnbereichen feiern und die Kommunion verteilen stellte nur einen kleinen Teil ihres verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldes dar.

Aber auch für die Sorgen und Nöten der Angehörigen hatten die beiden Seelsorgerinnen stets ein offenes Ohr, denn für sie stellte die Tatsache, ihre Eltern nicht besuchen zu dürfen ebenso eine große Belastung dar.

Tag der Pflege

Es war sehr bewegend, welche große Welle der Hilfsbereitschaft durch die Corona-Krise ausgelöst wurde. Viele Menschen, Firmen und Vereine machten sich stark für diejenigen, die am meisten unter der Ausgangsbeschränkung und – wie im Falle unserer Bewohner und Bewohnerinnen – vom Besucherstopp betroffen waren.



Aber auch das gesamte Pflegepersonal sowie die Mitarbeitenden in allen Bereichen unserer Einrichtung leisteten hervorragende Arbeit. So gewann der internationale „Tag der Pflege“, der am 12. Mai begangen wird, dieses Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Noch nie wurde der Pflege soviel Aufmerksamkeit, Respekt und Anerkennung zuge-

dacht, wie in diesen Wochen der noch die dagewesenen Ausnahmesituation.

Auch unsere Einrichtungsleitung bedachte all unsere Mitarbeitenden mit einem kleinen „Danke schön“ und überreichte jedem einzelnen eine Flasche Sekt und Blümchen.



Normalerweise lädt Einrichtungsleiter Patrick Steuer an diesem Tag auch zu einem kleinen Buffet und einem Umtrunk ein, doch auf Grund der Abstandregelung mussten wir dieses Jahr davon absehen.



Kühles Eis und duftende Blumen

Auch von außen erreichten uns viele Zeichen der Anerkennung für unsere Mitarbeitenden. Die **Firma Vivendis Gastro GmbH & Co. KG** aus St. Ingbert spendierte für die komplette Belegschaft leckeres Eis. Die kühle Überraschung kam an diesen warmen Tagen gerade recht.



Im Begleitschreiben formulierte die Firma Vivendis folgende Dankesworte: „Wir sind sehr dankbar und sehr stolz darauf, Sie in unserer Nähe und Heimat zu haben und zu wissen, dass Sie sich um unsere Mitmenschen kümmern und für das Wohlergehen und die Gesundheit dieser sorgen. Denn Sie gehen tagtäglich an Ihre Grenzen und setzen sich unermüdlich für Ihre Aufgabe ein. Danke an all

die Menschen in Ihrem Haus, die in dieser schwierigen und ungewissen Zeit jeden Tag für die Gemeinschaft eintreten.“

Die **Fa. Bloomings**, ansässig im Saarbaser in Saarbrücken, überbrachte uns eine große Lieferung an wunderschönen Schnittblumen, die unsere Einrichtungsleitung gleich an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter reichte. Diese freuten sich sichtlich sehr über die duftenden Blütenpracht.



Auch unsere Senioren freuten sich über einen bunten Frühlingsstrauß, der auf jedem Wohnbereich den Gemeinschaftsraum zierte.

Großzügige Spenden in schwierigen Zeiten

Als kleine Aufmerksamkeit für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren unschätzbare Arbeit.“ So schrieb das **saarländische Umweltministerium** und bedankte sich in Form einer wöchentlichen kostenlosen Obst-Lieferung bei denen, die während der andauernden Corona-Pandemie unermüdlich im Einsatz sind zum Wohle ihrer Mitmenschen.



Durch die Schließung von Schulen und Kitas war das Ministerium dabei, das Schulobstprogramm sinnvoll umzuverteilen und so kam es auch den Mitarbeitenden unserer Einrichtung zugute. Wir freuten uns sehr über die vitaminreiche Spende.

Der Rotaryclub ist ein Serviceclub, mit dem Ziel der Unterstützung sozialer Projekte im Köllertal. Er hat einen gemeinnützigen Verein, in dem alle Clubmitglieder organisiert sind. Der **Gemeinnützige Verein der Freunde Rotary Völklingen e.V.** finanziert die vielen Projekte.



Im Zuge dieser gemeinnützigen Tätigkeit überreichten uns der Vorsitzende Lutz Beyer und Martin Schmidt 450 Mundschutzmasken und 100 FFP2 Masken.

Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt nahmen die Spende dankbar entgegen.

Wie in alten Zeiten



In den Zeiten des Besucherstopps war viel Kreativität und Improvisationstalent seitens unserer Mitarbeitenden gefragt. Das Team der sozialen Betreuung ließ sich ständig neue Beschäftigungsmöglichkeiten für unserer Bewohner und Bewohnerinnen einfallen.

So erlebte das gute alte Poesiealbum eine Neuauflage. Das Poesiealbum erinnert an Menschen, mit denen Lebensabschnitte wie Schule, Ausbildung oder Studium geteilt wurde. Einige Bewohnerinnen hatten noch den ein oder anderen Reim oder Vers im Gedächtnis, der früher üblicherweise in diese kleinen Büchlein hineingeschrieben wurden.

Verziert wurden die Seiten des neuen Albums natürlich auch noch mit Originalbildern aus der Zeit. Auch hübsche Bastelarbeiten sind entstanden, bei deren Anfertigung unsere Senioren viel Spaß hatten.



Traditionen muss man pflegen

Eine alte Tradition im Mai ist das Setzen des Maibaumes. Diese Möglichkeit haben wir zwar nicht, es gibt jedoch schöne Alternativen. Statt eines Maibaumes schmückten unsere Bewohner und Bewohnerinnen einen Birkenast mit bunten Bändern. Dieser zierte dann einen Küchenwagen, auf dem eine frisch zubereitete Maibowle auf Abnehmer wartete.



Die leckere Erfrischung schmeckte allen sehr gut und gemeinsam feierte man auf dem Wohnbereich 4 ein kleines Maifest und sang zusammen alte Volkslieder.



Ein Mitsing-Konzert im Park



Das Singen ist eine besonders schöne Art der Ablenkung und Entspannung. Dieser Überzeugung war auch **Bürgermeisterin Denise Klein** und lud unsere Senioren zum Mitsing-Konzert im Park unserer Einrichtung ein und engagierte dazu den Püttlinger Musiker und Gastronom Heribert Weiland.

Mit im Gepäck hatte er ein großes Repertoire an Volksliedern, die unsere Senioren freudig mit sangen. „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“, klang es fröhlich durch den Park.

Unsere Bewohner und Bewohnerinnen genossen das kleine private Konzert unter Einhaltung der Abstandsregelungen im Park oder schauten von den Fenstern ihrer Zimmer aus zu.

Vielen Dank an die Stadt Püttlingen, die dieses besondere Konzert ermöglicht hat.



Sabine Reichert lag es am Herzen, auf die vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Bereichen unserer Einrichtung aufmerksam zu machen, die dafür Sorge tragen, dass es unseren Senioren gut geht und an nichts fehlt.

Über mehrere Tage hinweg sah man sie über die Flure flitzen, ständig die Kamera griffbereit, um einzelne Szenen einzufangen.



Die große Finalesequenz wurde im Park unserer Einrichtung gedreht. Rote, mit Gas befüllte Herz-Luftballons wurden von unseren Bewohner und Bewohnerinnen in den blauen Himmel aufsteigen gelassen. Im Vorfeld hatten sie Karten bemalt oder beschriftet, die anschließend mit Schnüren an den Luftballons angebracht wurden mit der Bitte an den Finder des Ballons, Rückmeldung zu geben, wo er ihn gefunden hat.

Schauen Sie doch einfach mal bei Youtube rein:

„Zeit für Menschlichkeit – im Caritas SeniorenHaus St. Augustin Püttlingen“.

Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Tablets für Senioren



Bei strahlendem Sonnenschein fand die offizielle Tabletübergabe im Rahmen des Programms Media 4 Care statt. Mit den beiden neuen Tablets, die von der IKK gesponsert wurden, können sowohl Bewohner und Mitarbeitende arbeiten und gemeinsame Erinnerungsarbeit leisten.



Zur großen Übergabe sind neben Gesundheits- und Sozialministerin Monika Bachmann unter anderem auch **cts Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer**, **IKK Geschäftsführer Prof. Dr. Jörg Loth**, **Geschäftsführer Media 4 Care Carsten Clanget** und **Einrichtungsleiter Patrick Steuer** zusammengekommen.



Bewohnerin Margarethe Emser zeigte den Anwesenden, dass man mit dem Tablet nicht nur Videotelefonie, sondern auch Bilder- und Musikkärtchen machen kann.

Zuvor präsentierte Sabine Reichert, Leiterin der sozialen Betreuung, im großen Saal den von ihr gedrehten Film „Zeit für Menschlichkeit“. Die Gäste waren sehr gerührt von dem

in unserer Einrichtung entstandenen Video, das den Zusammenhalt der Mitarbeitenden zum Wohle unserer Senioren in dieser für alle schwierigen Zeit darstellte. Sie erntete großes Lob für ihr Engagement.



Corona-Tests waren negativ

Eine bange Frage, die uns tagtäglich beschäftigte, war: „Schaffen wir es, unsere Einrichtung Corona frei zu halten?“. Ja, wir haben es geschafft! Und wir sind stolz darauf. Wir haben alle Hygienevorschriften und Sicherheitsvorkehrungen schnell umgesetzt und konnten somit die Gefahr einer Infektion eindämmen.



Zwei Corona-Tests wurden in unserer Einrichtung durchgeführt. Der erste Durchlauf umfasste einen Mund-Nasen-Abstrich sowohl bei den Bewohner und Bewohnerinnen als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der zweite Abstrich wurde nur bei den Mitarbeitenden durchgeführt.



Ein großes Lob gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auch privat konsequent an die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen hielten und damit Schaden fern hielten.



Ebenso Danke sagen möchten wir den Angehörigen unserer Bewohner und Bewohnerinnen. Geduldig haben sie die Einschränkungen in Kauf genommen und uns mit vielen kleinen Gesten, Worten und Aufmerksamkeiten ihr Vertrauen in unsere Arbeit vermittelt und uns stets auf's Neue motiviert.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Esenstr. 1
66346 Püttlingen

Telefon:
06898/695 0

Telefax:
06898/695 199

E-Mail:
info@seniorenhaus-puettlingen.de

Internet:
www.seniorenhaus-puettlingen.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

Redaktion:
Bärbel Kosok

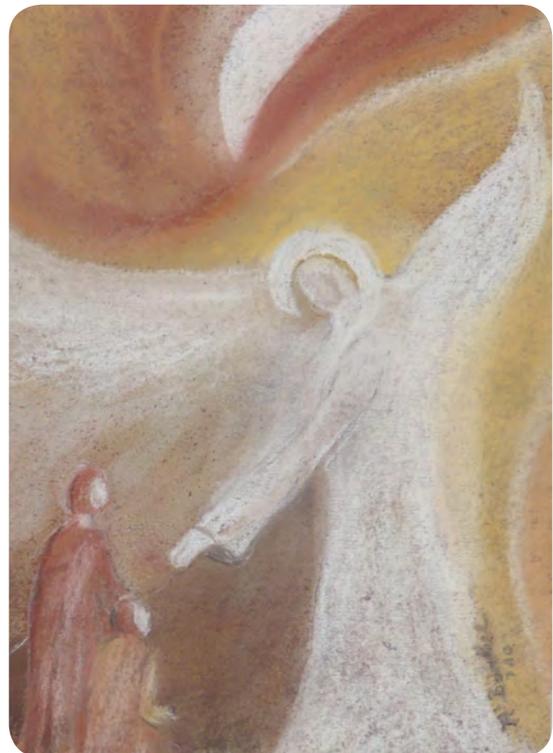
Lebensweisheiten

**Die Fähigkeit, im Frieden mit anderen Menschen
und mit der Welt zu leben, hängt sehr weitgehend
von der Fähigkeit ab, im Frieden mit sich selbst zu
leben.**

(Thich Nhat Hanh)

**Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern
an das, was du hast.**

(Marc Aurel)



Aquarell: Annemarie Barthel